

Die Bürger mehr beteiligen

Grüne: Der Bundesverkehrswegeplan ist nicht mehr zeitgemäß

„Pro & Contra“ Umgehungsstraßen. Gibt es Grenzen oder mögliche Alternativen? Bei der Podiumsdiskussion von Bündnis 90/Die Grünen in Flacht herrschte großes Interesse.

Flacht. „Der Bundesverkehrswegeplan ist überfrachtet und nicht mehr zeitgemäß“, so der Vorsitzende des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestags, Winfried Hermann (Bündnis 90/Die Grünen), im Rahmen einer öffentlichen Podiumsdiskussion, zu der Bündnis 90/Die Grünen Rheinland in die Bahnhofsgaststätte in Flacht eingeladen hatten. Am Podium saßen neben dem Gast aus Berlin die Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz und Spitzenkandidatin der Partei zur Landtagswahl, Eveline Lemke, sowie Dr. Thorsten Janning, Landtagskandidat der Grünen aus Netzbach.

Die Aartal-Umgehung hat in den

letzten Monaten für viel Diskussion gesorgt. Die einen erhoffen sich dadurch eine Beruhigung der Ortsdurchfahrt, die anderen befürchten noch mehr Lärm und Verkehr. In der Veranstaltung am Montagmittag sollen Erfahrungen aus ähnlichen Projekten und mögliche Alternativen zu Umgehungsstraßen diskutiert werden. Thorsten Janning stellte zu Beginn der Diskussion die Frage nach der Sinnhaftigkeit einer Umgehung, „wenn sie, wie in Niederseisen, nur zu einer Verlagerung der Probleme führt“. Zudem ist er der Überzeugung, dass nicht alle Alternativen wirklich ausgeschöpft oder geprüft wurden. Letztlich prangerte er die Intransparenz im Verfahren an.

„Viele Neubauprojekte sind mittelfristig überflüssig“, so Winfried Hermann, der Straßenpolitik als extrem schwierig und undurchschaubar bezeichnete. Im „vordringlichen Bedarf“ des Bundesverkehrs-

wegeplan (BVWP) stünden für den Zeitraum 2001 bis 2015 allein für die Straße Projekte im damals prognostizierten Volumen von 51,5 Milliarden Euro. Rechnet man die Beträge für die Schiene (rund 75 Milliarden) und der Wasserstraßen (rund 20 Milliarden) hinzu, komme man fast an 150 Milliarden heran. „Insgesamt sind dies bundesweit 1500 Projekte“, so Hermann. Infolge der dauernden Unterfinanzierung des BVWP würden bestimmte Projekte seit Jahrzehnten mitschleppt, und es stelle sich dann die Frage nach dem prognostizierten Bedarf solcher Projekte. In derart langen Zeiträumen änderten sich die Rand- und Rahmenbedingungen der Projektplanung oft grundlegend. Das Festhalten an solchen Projekten würde sinnvoller und preiswertere Alternativen oder Lärmschutzmaßnahmen jahrzehntlang hinauszögern oder verhindern. Derzeit habe der BVWP weni-

ger den Charakter eines Plans denn einer Wunschliste. „Dieser Verkehrswegeplan muss einer der letzten sein. Wir sind kein Entwicklungsland mehr“, so Hermann. Der BVWP sei von einer nur an einzelnen Verkehrsträgern orientierten Denkweise geprägt. Dies spiegelt sich auch in der getrennten Verwaltung und Planung der Bundesverkehrswege wider. „Das ist antiquarisch“, so Hermann. Der nächste Bundesverkehrswegeplan müsse vom Projektvolumen deutlich abgespeckt werden. Das Investitionsvolumen sollte sich an der Fortschreibung der Haushaltslinie mit einem moderaten Inflationsausgleich orientieren.

Eveline Lemke forderte die stark vertretenden Mitglieder der Vereine, die sich gegen den Bau von allen drei Umgehungen (Aar, Holzheim, Limburg) gegründet haben, auf: „Schließt Netzwerke mit Vereinen und Gruppierungen wie den



Saßen am Flachter Podium: (Von links) Eveline Lemke, Dr. Thorsten Janning und Winfried Hermann. Foto: Kahl

Gegnern der Rheinbrücke bei St. Goarshausen und erhebt gemeinsam die Stimme gegen die eindeutig zusammenhängenden Projekte.“ Entgegen aller wirtschaftlichen und bundespolitischer Überlegungen (Ost-West-Trasse) sollten alle Verantwortlichen statt auf Neubaue mehr auf Erhalt und möglichen Steuerungsoptionen (von

Straße auf Schiene) setzen. Und mit Hermann und Janning war sie sich absolut einig, dass die Bürger bei Projekten mit solcher Tragweite besser beteiligt werden müssten. Alle drei forderten mehr freie Information, Partizipation und Rechenschaft. „Behörden wie das Landesamt für Mobilität sind keine Sicherheits- oder Geheimbehörden.“ rpk